

EG-Sicherheitsdatenblatt

Produkt: Essigsäure 80%

Version 2 vom 16.02.2021, Druckdatum 17/05/2024



Gem. 1272/2008/EG

Seite 1 von 4

1 Stoff-/Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

1.1 Produkt oder Handelsname: **Essigsäure 80%**

1.2 Verwendung des Stoffes:

Laborchemikalie, Labor- und Analysezwecke

Ersteller dieses SD-Blattes: Ulrich von der Heide

1.3 Hersteller / Lieferant: Algin Chemie e.K. Ulrich von der Heide
Brauereistraße 39, 19306 Neustadt Glewe
info@algin-chemie.de

Notrufnummer: **038757 555160 und 015170097770**

Giftnotruf Berlin 030 - 19240

2 Mögliche Gefahren

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemisch

Kennzeichnung nach EG-Richtlinien Nr. 1272/2008

Gefahrenpiktogramm
GHS 05 Gefahr / Achtung

GHS 02 Gefahr / Achtung



2.2 Kennzeichnungselemente:

Gefahrenhinweise: H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.

H314 Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden

Sicherheitshinweise: P210 Von offener Flamme fernhalten. Nicht rauchen.

P260 Dampf nicht einatmen

P280 Schutzhandschuhe, Schutzkleidung, Augenschutz, Gesichtsschild tragen.

P311 Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen

3 Zusammensetzung

Gemisch: Beschreibung / Angaben / Bestandteile

Stoffname	Identifikator	Gew. %	Einstufung gem.1272/2008/EG	Piktogramme
Essigsäure%	CAS-Nr. 64-19-7 EG-Nr. 200-580-7	80 bis 100% mit Wasser ergänzt	Flam. Liq. 3 / H226 Skin Corr. 1A / H314 Eye Dam. 1. / H318	

4 Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise: Mit Produkt verunreinigte Kleidung wechseln

Nach Einatmen: Für Frischluft sorgen. Bei Auftreten von Beschwerden oder in Zweifelsfällen ärztlichen Rat einholen.

Nach Hautkontakt: Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser. Sofort ärztliche Behandlung notwendig, da nicht behandelte Verätzungen zu schwer heilenden Wunden führen.

Nach Augenkontakt: Bei Berührung mit den Augen sofort bei geöffnetem Lidspalt 10 bis 15 Minuten mit fließendem Wasser spülen und Augenarzt aufsuchen. Unverletztes Auge schützen.

Nach Verschlucken: Sofort Mund ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken. Sofort Arzt hinzuziehen. Beim Verschlucken besteht die Gefahr der Perforation der Speiseröhre und des Magens (starke Ätzwirkung)

4.2 Wichtigste akute verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Nach Einatmen: Reizende Wirkungen, Husten, Schmerzen, Atemnot und allgemeinen Atembeschwerden,

Nach Hautkontakt: Verursacht schwere Verätzungen, Verursacht schlecht heilende Wunden,

Nach Augenkontakt: Gefahr ernster Augenschäden, Gefahr der Erblindung,

Nach Verschlucken: Ätzwirkung, Magenperforation

5 Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Geeignete Löschmittel: Löschmaßnahmen auf die Umgebung abstimmen. Sprühwasser, alkoholbeständiger Schaum, Trockenlöschpulver, BC-Pulver, Kohlendioxid (CO₂)
ungeeignete Löschmittel: Wasser im Vollstrahl

5.2 Besondere Gefahren: Brennbar. Dämpfe sind schwerer als Luft, breiten sich am Boden aus und bilden mit Luft ein explosionsfähiges Gemisch.

EG-Sicherheitsdatenblatt

Produkt: Essigsäure 60%

Version 2 vom 16.02.2021, Druckdatum 17/05/2024



Gem. 1272/2008/EG

Seite 2 von 4

Gefährliche Verbrennungsprodukte sind Kohlenmonoxid (CO), Kohlendioxid (CO₂), Kann beim Verbrennen giftigen Kohlenmonoxidrauch erzeugen.

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung:

Explosions- und Brandgase nicht einatmen. Brandbekämpfung mit üblichen Vorsichtsmaßnahmen aus angemessener Entfernung. Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Chemikalienvollschutzanzug tragen.

6 Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen: Vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung verwenden. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Dampf/Aerosol nicht einatmen.

Umweltschutzmaßnahmen: Das Eindringen in die Kanalisation oder in Oberflächen- und Grundwasser verhindern. Das Produkt ist eine Säure. Vor Einleitung eines Abwassers in Kläranlagen ist in der Regel eine Neutralisation erforderlich.

Verfahren zur Reinigung: Abdecken der Kanalisationen. Mit flüssigkeitsbindendem Material (Sand, Kieselgur, Säurebinder, Universalbinder) aufnehmen.

7 Handhabung und Lagerung

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Hinweise zum sicheren Umgang: Sicherstellen einer ausreichenden Belüftung. Abzug verwenden (Labor) Behälter mit Vorsicht öffnen und handhaben. Verunreinigte Flächen gründlich reinigen.

7.2 Hinweise zum Brand und Explosionsschutz

Dieses Material ist nach Verdunsten des Wasseranteils brennbar,

7.3 Lagerung

An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Behälter dicht verschlossen halten.

Lagerungstemperatur 15-25°C. Räume entsprechend WHG

8 Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung

8.1 Zu überwachende Parameter

Nationale Grenzwerte

Land	Arbeitsstoff	CAS-Nr.	Identifikator	SMW (ppm)	SMW (mg/m³)	KZW ppm	KZW (mg/m³)	Mow (ppm)	Mow (mg/m³)	Hinweis	Quelle
DE	Essigsäure	64-19-7	AGW	10	25	20	50			Y	TRGS 900
EU	Essigsäure	64-19-7	IOELV	10	25	20	50				2017/164/EU

Hinweis:

KZW - Kurzzeitwert

Mow - Momentanwert

SMW - Schichtmittelwert

Y – Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung des Arbeitsplatzgrenzwertes nicht befürchtet zu werden

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

Persönliche Schutzausrüstung: Augen-/ Gesichtsschutz Hautschutz

Handschutz:

Geeignete Schutzhandschuhe tragen. Geeignet ist ein nach EN 374 geprüfter Chemikalienschutzhandschuh. Vor Gebrauch auf Dichtheit/Undurchlässigkeit überprüfen. Es wird empfohlen, die Chemikalienbeständigkeit der oben genannten Schutzhandschuhe für spezielle Anwendungen mit dem Handschuhhersteller abzuklären. Die Zeitangaben sind Richtwerte aus Messungen bei 22 °C und dauerhaftem Kontakt. Erhöhte Temperaturen durch erwärmte Substanzen, Körperwärme etc. und eine Verminderung der effektiven Schichtstärke durch Dehnung können zu einer erheblichen Verringerung der Durchbruchzeit führen. Im Zweifelsfall Hersteller ansprechen. Material: Butylkautschuk, Durchbruchzeit des Handschuhmaterials >480 Minuten (Permeationslevel: 6)

Atemschutz:

Atemschutz ist erforderlich bei: Aerosol- oder Nebelbildung. Typ: E (gegen saure Gase wie Schwefeldioxid oder Chlorwasserstoff, Kennfarbe: Gelb). Die Tragezeitbegrenzungen nach GefStoffV in Verbindung mit den Regeln für den Einsatz von Atemschutzgeräten (DGUV-Regel 112/190) sind zu beachten..

Zusätzliche Hinweise:

Berührung mit der Haut, Augen, Kleidung vermeiden. Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten. Bei der Arbeit nicht essen und trinken.

Arbeitshygiene:

Nach Arbeitsende Hände waschen.

9 Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Allgemeine Angaben

Aggregatzustand:	flüssig	Farbe:	farblos
Geruch:	stechend	Schmelzpunkt/Gefrierpunkt:	< -7°C
Siedepunkt:	> 100°C	Flammpunkt:	>65°C
Explosionsgrenze:	UEG 148 g/m³ 4 Vol.-%	OEG:	430 g/m³ 17 Vol.-%
Entzündbarkeit:	Dieses Material ist nach Verdampfen des Wasseranteils brennbar, ab 80 Vol.-%		
pH-Wert:	< 2 (bei 20°C)	Wasserlöslichkeit:	in jedem Verhältnis mischbar
Dichte:	1,06 – 1,07 g/cm³ bei 15 °C		

10 Stabilität und Reaktivität

10.1 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Explosionsgefahr: Peroxide, Perchlorate, Wasserstoffperoxid, Chrom(VI)-oxid, Permanganate, z. B. Kaliumpermanganat, starkes Oxidationsmittel,

Heftige Reaktion mit: Starke Lauge, Aldehyde, Alkalihydroxid (Ätzalkali), Alkohole, Salpetersäure
Reaktivität Auf Metalle korrosiv wirkende Stoffe oder Gemische.
Bei Erwärmung Dämpfe können zusammen mit Luft ein explosives Gemisch bilden.

10.2 Unverträgliche Materialien

verschiedene Kunststoffe, Gummierzeugnisse, Eisen, Kupfer, Bronze, Messing, verschiedene Metalle, Zink

Freisetzung von entzündbaren Materialien mit

Metalle (aufgrund einer Wasserstoffentwicklung im sauren Milieu)

11 Angaben zur Toxikologie

Akute Toxizität: Ist nicht als akut toxisch einzustufen, LD50 oral 3310 mg/kg Ratte
Beim Verschlucken: Beim Verschlucken besteht die Gefahr der Perforation der Speiseröhre und des Magens (starke Ätzwirkung)
Bei Hautkontakt: Verursacht schwere Verätzungen der Haut, verursacht schlecht heilende Wunden.
Bei Augenkontakt: Starke Ätzungen an Augen, Schleimhäuten und Haut, Gefahr der Erblindung
Sensibilisierung der Atemwege oder der Haut: Ist nicht als Inhalations- oder Hautallergen einzustufen.
Keimzellmutagenität: Ist nicht als keimzellmutagen (mutagen) einzustufen.
Karzinogenität: Ist nicht als karzinogen einzustufen.
Reproduktionstoxizität: Ist nicht als reproduktionstoxisch einzustufen.

12 Angaben zur Ökologie

12.1 Toxizität

Fischtoxizität: LC50: 408 - 410 mg/l (48h, *Leuciscus idus* (Goldorfe))
L C50: > 300 mg/l (96h, *Oncorhynchus mykiss*; OECD 203)
LC50: 79 mg/l (96h, *Pimephales promelas*)
Daphnientoxizität: EC50: 47 - 95 mg/l (24h, *Daphnia magna*)
EC50: > 300 mg/l (48h, *Daphnia magna*; OECD 202)
Bakterientoxizität: EC20: 800 mg/l (Belebtschlamm; OECD 209)
Algentoxizität: EC50: > 300 mg/l (72h, *Skeletonema costatum*; ISO/DIS 10253)

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit: Biologisch leicht abbaubar.

12.3 Bioakkumulationspotential: Es sind keine Daten verfügbar.

12.4 Mobilität im Boden: Keine Daten vorhanden.

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvP-Beurteilung 12. 5.: Nicht anwendbar.

12.6 Andere schädliche Wirkungen: Wassergefährdungsklasse WGK 1

Weitere Hinweise zur Ökologie: Wegspülen größerer Mengen in Kanalisation oder Gewässer kann zur pH-Wert-Senkung führen.
Nicht in Gewässer, Abwasser oder Erdreich gelangen lassen.

13 Hinweise zur Entsorgung

Produktbezeichnung: Essigsäure 80%

Produkt: Dieses Produkt und sein Behälter sind als gefährlicher Abfall zu entsorgen. Inhalt/Behälter in Übereinstimmung mit den lokalen/regionalen/nationalen/internationalen Vorschriften der Entsorgung zuführen.

Verpackung: Es handelt sich um einen gefährlichen Abfall; es dürfen nur zugelassene Verpackungen (z.B. gemäß ADR) verwendet werden.

14 Angaben zum Transport

UN-Nummer: 2790

Gefahrenklasse: 8

Verpackungsgruppe: II

15 Rechtsvorschriften

EG-Richtlinien: siehe Punkt 3 Wassergefährdungsklasse: WGK 1 schwach wassergefährdend

16 Sonstige Angaben

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse und dienen zur Beschreibung dieses Produkts im Hinblick auf die damit verbundenen Sicherheitsvorkehrungen. Eine Zusicherung von Eigenschaften ist hiermit nicht verbunden.